

## → RÜCKBLICK

## Eingemeindet

**8. April 1970** (bey) Der Ortsname Dhünn soll im Falle einer Eingemeindung nach Wermelskirchen nicht von der Landkarte verschwinden. Als Ersatz für den Gemeinderat wird ein so genannter Ortsausschuss gewählt. Die bisherige selbständige Gemeinde bildet mindestens einen eigenen Wahlkreis, damit sie eine eigene Vertretung im Wermelskirchener Stadtrat besitzt. Die Verwaltungsstelle wird als Nebenstelle weitergeführt, so dass dem Bürger zeitraubende Wege erspart bleiben. Alle bestehenden Einrichtungen werden voll und ganz weitergeführt.

## Weniger Wachstum

**9. April 1980** (bey) Die Verbandsprüfer haben Soll und Haben zwar noch nicht abgegrenzt, dennoch sieht der Vorstand der Stadtparkasse keinen Hinderungsgrund, vorab den Jahresabschluss für 1979 preiszugeben. Die Bilanz ist ein untrügliches Spiegelbild Wermelskirchener Verhältnisse. Es wurde gut verdient, die Geschäfte gingen nicht schlecht, und so mancher bildete Rücklagen für den Eventualfall. Konsequenz daraus: Die Sparkasse steigerte die Bilanzsumme um zwölf Millionen auf 302 Millionen Mark. Das sind gut vier Prozent weniger Wachstum als im „Superjahr 1978“.

## Kripo-Rekordergebnis

**9. April 1990** (bey) Positives aus Wermelskirchen: Die Kripo schaffte es, 1568 von 3092 Straftaten aufzuklären. Die Zahl der Straftaten ging um 472 zurück. Stetig gestiegen ist die Zahl der aufgeklärten Fälle. Während es 1987 noch 41,4 Prozent waren, wurden 1988 immerhin schon 46,38 Prozent aller Straftaten aufgeklärt. Im Berichtsjahr schafften die Kripo-Beamten das Rekordergebnis. Erheblich gestiegen ist die Zahl der Fahrraddiebstahle, nämlich von 12 auf 23.

## Englisch ab 3. Klasse

**8. April 2000** (bey) Das Schulministerium in Düsseldorf arbeitet ein Konzept aus, dass bereits in den Grundschulen ab der dritten Klasse Englisch als Unterrichtsfach vorsieht. Diese Idee stößt bei den Wermelskirchener Lehrern im Prinzip auf Zustimmung, auch wenn viele mit Problemen rechnen, denn es gibt kaum qualifiziertes Personal dafür.

# Wo Spielzeug auch mal Ferien macht

Die evangelische **Kindertagesstätte Dabringhausen** ist etwas für kleine Naturliebhaber. Denn draußen Spielen steht täglich auf dem Programm. Dabei werden die Kinder zu viel Kreativität angeleitet – es muss nicht immer Spielzeug sein. Seit 2009 ist die Kita auch **Familienzentrum**.

VON BIRTHE ROSENAU

Es ist ungewöhnlich ruhig in der evangelischen Kindertagesstätte Dabringhausen. Die Hasen-Gruppe nutzt den sonnigen Tag, um den Wald zu erkunden. Und die Elefanten und Mäuse tummeln sich auf dem weitläufigen Außengelände. Timo, Jan und Conner bauen gemeinsam aus Brettern eine Brücke, andere Kinder schaukeln oder klettern. Doch nach Spielsachen sucht man vergebens. „Die machen bei uns seit zwei Jahren jeden Mittwoch Ferien“, erzählt Kita-Leiterin Gerhild Heil lachend. Auch drinnen sind in den Regalen alle Kisten mit Lego, Bauklötzen und Brettspielen mit dicken Tüchern abgedeckt.

## Kistenkolbolde mit Gefühl

Die Einrichtung nimmt mit ihren drei Gruppen an der Papilio-Suchtprävention teil – der gelegentliche Verzicht auf herkömmliches Spielzeug gehört dazu. Sechs der zehn Betreuerinnen haben bereits eine entsprechende Schulung gemacht, um die Elemente des Programms gegen Gewalt und Sucht Kindern und ihren Eltern nahezubringen. „Das besondere an dem Programm ist, dass die Erzieher auch gegenseitig ihr eigenes Verhalten reflektieren müssen“, betont Heil.

Ein weiteres Element von Papilio sind die so genannten „Kistenkolbolde“, die in jedem Gruppenraum hängen und die einzelnen Gefühlszustände ausdrücken: Zornibold steht für die Wut, Heulibold für Trauer, Freudibold für positive Gefühle und Bibberbold für Angst. Jedes Kind kann sein Foto an die entsprechende Stelle hängen, einmal in der Woche reden die Gruppen über die Gefühle. „Natürlich achten wir auch darauf, ob sich ein Kind zum Beispiel tagelang an den Heulibold hängt“, sagt Heil.



Täglich draußen zu spielen gehört in der Kindertagesstätte **Dabringhausen** dazu. Einmal in der Woche heißt es „Spielzeug macht Ferien“. **Timo, Jan und Conner** (vorne, von links) stört's nicht. Sie bauen eine Brücke aus Brettern. BM-FOTO: HANS DÖRNER

Seit 2009 ist die evangelische Kindertagesstätte auch zertifiziertes Familienzentrum für Dabringhausen. In dem großzügigen Gebäude an der Altenberger Straße 53 finden die Sprechstunden der psychologischen Beratungsstelle und der Logopädin statt. Eigens dafür gibt es unter dem Dach einen kleinen, ge-

mütlichen Raum, in dem die entsprechende Atmosphäre geschaffen wird. Dort befindet sich auch die Kinderbibliothek, aus der sich alle Besucher der Einrichtung übers Wochenende ein Bilderbuch ausleihen können.

„Ansonsten legen wir viel Wert darauf, jeden Tag draußen zu sein“,

erzählt Gerhild Heil. Der Rasen ist inzwischen komplett einem Mulchbereich gewichen wo die Kinder auf den Spielgeräten aus Naturmaterialien gefahrlos toben. Die Kinder aller Gruppen spielen viel zusammen – nach dem Konzept einer teilloffenen Arbeit. Aber auch drinnen gibt's genug Möglichkeiten zur Be-

## INFO

## Ev. Kita Dabringhausen

**Zahl/Alter der Kinder**  
73 Kinder, davon fünf unter drei

**Zahl der Gruppen**  
drei (auch im neuen Kindergartenjahr geplant)

**Erzieher**  
zehn Frauen, dazu manchmal Praktikanten

**Qualifikationen**  
sechs Erzieherinnen mit Papilio-Ausbildung, zwei mit Psychomotorik-Ausbildung, eine mit Sprachausbildung (Delfin), ein English-Nursery-Teacher

**Öffnungszeiten**  
7 bis 16 Uhr, nach Absprache auch bis 16.30 Uhr

**Essen**  
selbstgekochtes Frühstück und Mittagessen

**Schwerpunkte**  
Bewegung, christliche Erziehung, seit 2009 Familienzentrum

**Träger**  
evangelische Kirchengemeinde Dabringhausen

**Kontakt**  
Altenberger Straße 53, ☎ 02193 3395 (Leitung: Gerhild Heil)

wegung: ein buntes Bällebad zum Toben, einen Turnraum mit Sprossenwand und Matten und in jedem Gruppenraum eine große Holz-Kuschelburg inklusive Puppenwohnung. Auch bei der Ernährung geht es gesund zu, Frühstück und Mittagessen werden frisch zubereitet, es gibt keinen Catering-Service.

Auf noch etwas legt die Kita Wert: Die Kinder werden christlich erzogen und besuchen monatlich einen Gottesdienst mit Pfarrerin Elke Mielke. „In drei Jahren bei uns kommen die Kinder ganz intensiv mit Glauben in Kontakt“, so Heil.

## Stadtführer wollen „Augenöffner“ sein



Die Stadtführer (v. li.): Uschi **Hackstein**, Frank **Schopphoff**, Horst **Rosen**, Petra **Ammon**, Martina **Hoga**, Heike **Frankrone** und Sven **Katerndahl**. BM-FOTO: DÖRNER

(nau) Ein Hochglanz-Flyer wirbt ab sofort für die Touren der elf zertifizierten Wermelskirchener Stadtführer. Im ersten Quartal, in dem laut Vorstandsmitglied Horst Rosen „außer Winter nicht viel lief“, entstand das Informationsblatt, finanziert von acht lokalen Sponsoren. „Dass es kein Problem war, diese zu finden, zeigt uns, dass wir mit unseren Stadtführungen richtig liegen“, betonte Rosen bei der Vorstellung des Flyers. 5000 Stück sind in der ersten Auflage erschienen, sie sollen vor allem in Hotels und Restaurants ausliegen.

Zu sehen sind darauf markante Punkte: die evangelische Kirche, das Geburtshaus von Carl Leverkus, der Brunnen am Markt oder der Naturweihnachtsbaum. Für sich werben die Führer, allesamt (stadt-)geschichtlich interessierte, von der Volkshochschule ausgebildete Bürger, als „Augenöffner“. „Es ist spannend, wie viel wir selbst noch in alten Unterlagen finden“, erzählte Stadtführerin Heike Frankrone. So erfuhr die Französischlehrerin zum Beispiel, dass am Gymnasium früher eine öffentliche Badeanstalt war. „Ein paar Fliesen habe ich im Kunstraum noch entdeckt“, sagte Frankrone.

Neben allgemeinen Führungen, die von Gruppen mit einem Vorlauf von 14 Tagen gebucht werden kön-

nen (Kosten: 40 Euro), stellten die Stadtführer auch ihre Sondertouren fürs erste Halbjahr vor.

Los geht's Samstag, 17. April, mit einer Zeitreise 800 Jahre zurück in die Geschichte der Stadt Wermelskirchen. Susanne Fröhlich wird Geschichten über ein uraltes Taufbecken erzählen, den ältesten Raum der Stadt, eine Glocke namens Kathrinchen, die Zeit der Reformation und den Brand von 1758. Wie alle Sonderführungen, betragen die Kosten für Erwachsene vier Euro und für Jugendliche (bis 16) 2,50 Euro. Kinder bis 10 Jahre sind frei.

Weiterhin geplant ist eine Führung zur Arbeiterbewegung in Deutschland (1. Mai, 14 Uhr, Marianne Hürten), zu 150 Jahre Eifgen (8. Mai, 10.30 Uhr, Frank Schopphoff), eine „vom Galgenplatz bis zur Tuchfabrik“ (30. Mai, 14 Uhr, Petra Ammon), eine zu berühmten Söhnen und Enkeln der Stadt (6. Juni, 15 Uhr, Martina Hoga) und schließlich zu Spuren der Schuhindustrie (19. Juni, 15 Uhr, Marianne Hürten).

**Sa.**, 17.4., 15 bis 16 Uhr, Führung „800 Jahre Stadtkirche“, Treffpunkt: ev. Stadtkirche, Anmeldung ☎ 02196 974218; Info zu allen Touren unter ☎ 02196 1499 (Rosen) oder ☎ 02193 4131 (Hackstein)

**RP** Hier ist Leben drin.



Nur heute:  
Elektrofahrrad Sparta  
von

**LÖRPER**  
FAHRRAD GMBH

## Mit RP Kaufdown Nerven bewahren und sparen.

So funktioniert unsere große Rückwärtsauktion: Je länger Sie warten, desto günstiger wird der Preis. Aber warten Sie nicht zu lange, sonst schlägt ein Anderer zu. Der **RP Kaufdown** mit täglich wechselnden Angeboten.

Einfach unter **www.RP-Kaufdown.de** klicken.

